

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 8

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

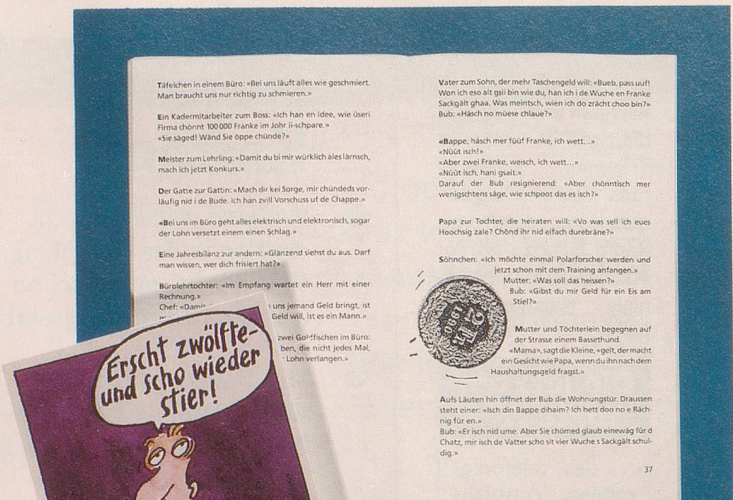
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fritz Herdi Erscht zwölfte – und scho wieder stier!

Witze, Anekdoten und
Sprüche rund ums liebe Geld,
gesammelt von Fritz Herdi

Umschlag und Illustrationen
von Jürg Furrer.
Taschenbuch, broschiert.
112 Seiten, Fr. 12.80
ISBN-Nr. 3.85819.175-2

Beim Geld, so weiss der
sprichwörtliche Volksmund,
hört der Spass auf. Wo der
Spass am Geld aufhört, so
beweist Fritz Herdi, be-
ginnt der witzige Volks-
mund übers Geld zu lachen
– wobei nicht selten eine
tüchtige Portion Galgenhu-
mor zum Ausdruck kommt.

NOTIZEN

Es ist keine Kunst, auf
der Höhe der Zeit zu
sein, wenn sie niedrig ist.

Der Prophet zählt nichts
im eigenen Land, ausser
die Honorarüberweisungen
aus anderen.

Die Menschenwürde kann
man auch mit dem Kopf
treten

Selten ist, was uns vor-
geworfen wird, so edel
wie behauptet!
Gezeichnet: Die Säue.

Gedrängel in der Wüste:
Lauter Rufer, die von sich
behaupten, ich bin einer.

Die Behauptung, etwas sei
endgültig widerlegt, ist
schon der Anfang der Wider-
legung dieser Behauptung.

Ich kenne die Menschen,
sagte die Bestie, ich kann
kein Blut mehr sehen.

Erklären Sie Ihren Kindern
eine weitverzweigte
Angelegenheit, wenn die
nicht mehr wissen, was ein
Baum ist!

Ich bin, erkannte der
Elefant bekümmert, nur
eine Ameise mit Grössen-
wahn.

Peter Maiwald